

1
2025

MIBA

MIBA

LEIDENSCHAFT MODELLBAHN

Deutschland € 7,90

Österreich € 8,70 | Schweiz CHF 14,80 |
Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20
Niederlande € 10,00 | Luxemburg € 9,20 |
Dänemark DKK 84,95

01
4 194038 207909



TOP
NEUHEIT
UNTER DER LUPE



Märklins ET 85 im Detail-Vergleich mit dem Vorbild

H0-Highlight ausführlich getestet



Wie gut ist Märklins
neue 86?



Für Betriebs- und
Rangiervielfalt

Anlagenprojekt Spitzkehrenbahnhof

Vom Vorbild zur raumgerechten Modellumsetzung



Traumhafte Trisanabrücke

Eine H0-Anlage zum Schwärmen

Neuheiten von Piko
im Test



E 32
in N



BR 62 in TT



Kitbashing: So wird's erfolgreich

Kreativ, effektiv und individuell bauen



BoBo in grün



Die Elektrolokomotive 11131 (Re 4/4 II) der SBB präsentiert sich im Zustand passend zur Epoche IV in ihrer noch ursprünglichen tannengrünen Farbe. Die aus den Hallen der SLM / BBC stammende und 1967 gebaute Elektrolokomotive verkehrte noch bis zu einer grösseren R3 in ihrem damaligen Farbkleid, bis sie wie viele anderen Lokomotiven dieses Typs rot wurde. Die Lokomotiven der ersten Bauserie (11107–11155) weisen wie die Prototypen lediglich einen Stromabnehmer auf, sie sind allerdings um 10 cm länger als die Prototypen. Die Re 4/4 II ist mit 277 abgelieferten Lokomotiven die bisher grösste Triebfahrzeugserie in der Schweiz.

Das ROCO-Modell überzeugt mit feinsten Gravuren, separaten Ansteckteilen sowie der Verwendung von Ätzteilen. Ein besonderes Highlight sind die Chrom geprägten Anschriften und Ziffern. Die Fabrikschilder liegen auch als feine Ätzteile bei.

Elektrolokomotive Re 4/4 II 11131, SBB



7500027	DC
7510027	DCC
7520027	AC

- 1. Bauserie der Re 4/4 II
- Epoche-IV-Ausführung ohne Klimaanlage
- Im Digitalbetrieb mit einzeln schaltbarem Spitzen- oder Schlusslicht, Führerstandsbeleuchtung und Maschinenraumbeleuchtung

Hier gehts
zur 11131:



Alles neu macht der Januar ...

Liebe Leser,

wenn Sie dieses Heft aufblättern, wird Ihnen so manches etwas anders vorkommen. Die MIBA kommt ab dieser Januar-Ausgabe in einem aufgefrischten Layout. Mit attraktiveren Schriften und einer verfeinerten Gestaltung wollen wir die redaktionellen Inhalte noch besser präsentieren und die Leidenschaft zum Ausdruck bringen, mit der unsere Leser und wir dem wundervollen Hobby Modellbahn nachgehen.

Nicht ändern wird sich selbstverständlich die besondere Gründlichkeit, welche die Redaktion bei Tests an den Tag legt. Hier sei insbesondere auf die beiden wichtigen Märklin-H0-Neuheiten ET 85 und Baureihe 86 verwiesen. (Den zugehörigen Vorbildartikel zum ET 85 finden Sie in dieser Ausgabe, mit der BR 86 haben wir uns schon vor fünf Jahren in MIBA 1/2020 näher befasst.) Außerdem gab es mit der BR 62 und der E 32 herausragende Formneuheiten von Piko in den kleineren Spuren TT und N. Und damit das Heft auch wirklich aus allen Nähten platzt, stellte Piko auf der „Faszination Modellbau“ in Friedrichshafen noch die 91.3 in Gartenbahngroße vor, die wir als Produktvorstellung zeigen können.

Besonderes ans Herz legen möchte ich Ihnen unsere neue Rubrik „Basteltipp des Monats“. Hier stellen wir ab sofort besonders pfiffige Ideen von Modellbau-Experten vor, aus denen Sie viel Nutzen ziehen können. Den Anfang macht Dr. Bernd Schneider mit einem Rahmen aus Aluprofilen, der es ermöglicht, auf kleinen Modellbau-Kreisägen größere Teile auf Maß zu bringen.

Geblieben ist unser hoher Anspruch bei Anlagenberichten – das gilt sowohl für die Anlage selbst wie auch für die Bildqualität, denn eine herausragende Anlage soll ja ebenso großartig präsentiert werden. Hier sind freie Mitarbeiter wie auch wir von der Redaktion oft unterwegs, um Ihnen Anregungen für die eigene Anlage zu vermitteln.

So, und nun frisch rein ins Lesevergnügen, schmöckern Sie über die Feiertage (by the way: Frohes Fest allerseits!) nach Herzens Lust in Ihrer traditionsreichen MIBA. Und vielleicht schreiben Sie uns anschließend, wie Ihnen die neue Gestaltung gefällt und was wir noch besser machen können! Wir sind sehr gespannt – meint Ihr leidenschaftlicher Modellbahner

Martin Knaden

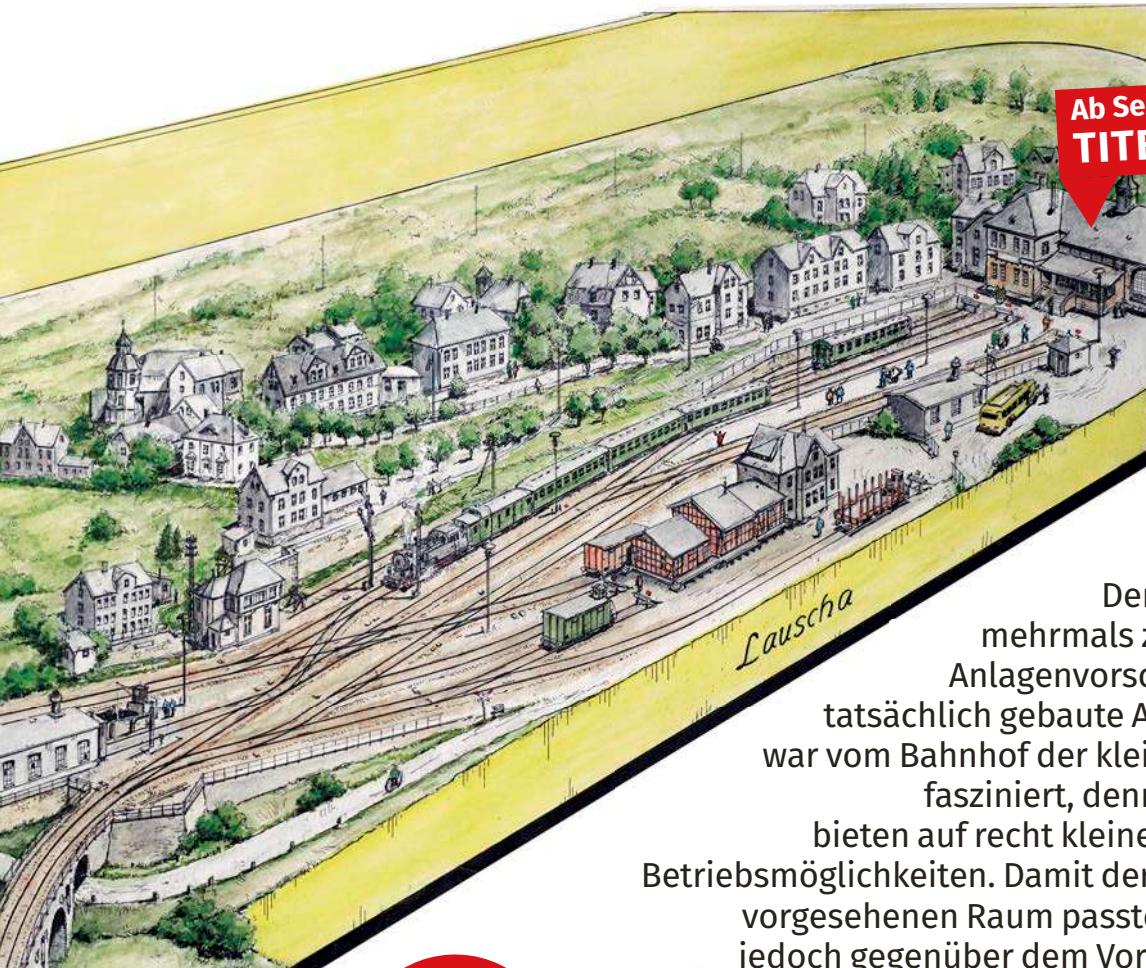
P.S.: Wie schön, dass MIBA auch mit dieser Ausgabe zu Ihrer Modellbahn-Begeisterung beitragen darf. Möchten Sie das Magazin künftig direkt nach Hause und bereits einige Tage früher bekommen, als es im Handel erhältlich ist? Dann lege ich Ihnen ein Abo ans Herz – vielleicht als Weihnachtsgeschenk, das Sie sich selbst machen? Auf miba.de/abo finden Sie alle Infos! Wenn Sie schon Abonnent sind, bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich für Ihre Treue. Ihr Vertrauen ist unser Ansporn!



Winterzeit ist Planungszeit. Das meinte auch Reinhold Barkhoff, der den Entwurf von Dieter Lutz in herrlicher Weise als Schaubild umgesetzt hat. Darin wird ersichtlich, dass der Bahnhof Lauscha in gespiegelter Version nichts von seiner Faszination eingebüßt hat. Als H0-Neuheiten zeigen sich die beiden Märklin-Modelle BR 86 und ET 85, die Bernd Zöllner und Martin Knaden getestet haben.

In den kleinen Baugrößen gibt es großartige Neuheiten von Piko. Sebastian Koch hat sich intensiv mit der BR 62 in TT befasst und Gerhard Peter nahm die E 32 in N unter die Lupe. Beide Neuheiten kommen von Piko. Helge Scholz erinnert mit eindrucksvollen Bildern an die Trisannabrücke von Wolf-Rüdiger Gottsleben. Und Horst Meier zeigt, wie man mit klassischem Kitbashing die Gebäude einer Zuckerfabrik aus handelsüblichen Bausätzen erstellt.

Fotos: MK, Rheinhold Barkhoff, Sebastian Koch, Dr. Bernd Schneider, Gerhard Peter



Bahnhof Lauscha

Der war in der MIBA schon mehrmals zu sehen – nicht nur als Anlagenvorschlag, sondern auch als tatsächlich gebaute Anlage. Auch Dieter Lutz war vom Bahnhof der kleinen Stadt in Thüringen fasziniert, denn Spitzkehrenbahnhöfe bieten auf recht kleinem Raum umfangreiche Betriebsmöglichkeiten. Damit der Modellbahnhof in den vorgesehenen Raum passte, musste der Gleisplan jedoch gegenüber dem Vorbild gespiegelt werden.

Zeichnung: Reinhold Barkhoff



Foto: Thomas Mauer

S. 28

HOLZGRUND BEKOMMT EINEN KRAN

Der zunächst vorgesehene Derrickkran erwies sich aber als zu groß – Thomas Mauer und Michael Schnellenkamp ersetzten ihn daher durch ein kleineres Modell von Peco.



Foto: Helge Scholz

BURG WIESBERG

Oberhalb der Trisannabrücke beherrscht die Burg Wiesberg das Bild auch auf der Anlage von Wolf-Rüdiger Gottsleben. Bei seinem letzten Anlagenprojekt nahm er sich die Arlbergbahn zum Vorbild.



S. 16

TEST ET 85

Feine Nieten und mehr – was die Neukonstruktion aus Göppingen auszeichnet.

ANLAGENPLANUNG

Faszination Lauscha	8
Spitzkehrenbahnhof Lauscha als gespiegelter Entwurf	

VORBILD

Elektrisch durch die Berglandschaft	16
Die Elektrotriebwagen der Baureihe ET 85	

MIBA-TEST

Feinste Reihen	20
Der Elektrotriebwagen ET 85 in H0 von Märklin	
Traditions-Lok	34
Die BR 86 als H0-Modell von Märklin	
Elegante Einheitslok	62
Baureihe 62 als TT-Modell von Piko	
Kurbelstromer	66
Feine kleine Altbau-Ellok: Pikos E 32 in N	

BASTELTIPP DES MONATS

Rechtwinklig sägen	24
Ein großer Parallelanschlag für die Proxxon FET	

MODELLBAHN-PRAXIS

Ladekrane für die Ladestraße	28
Betriebsdiorama in 0m mit viel Rangierpotential – Teil 3	

MODELLBAHN-ANLAGE

Die Trisanna-Brücke	40
In memoriam Wolf-Rüdiger Gottsleben (2/2)	
Hohes Niveau in Niederbayern	90
Heldenstein in Niederbayern, Teil 2	

VORBILD + MODELL

Feiner Zucker aus Hessen	46
Eine Zuckarfabrik, Teil 2 – Kitbashing und Selbstbau	

NEUHEIT

Eistee mit Frankfurt-Geschmack	54
Train Sim World 5 – das jährliche Upgrade	
Universell einsetzbar	60
Baureihe 91.3 von Piko in Gartenbahngroß	

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	6
Mini-Markt	70
Termine	80
Bücher	82
Neuheiten	84
Vorschau · Impressum	98



S. 16

TRIEBWAGEN ET 85

Die lange und bewegte Geschichte des Triebwagens ET 85 von der bayrischen Länderbahnzeit bis in die Epoche IV hinein wird von Bernd Zöllner skizziert.



S. 34

PRÄZISE ZUSCHNEIDEN

Zum präzisen Zuschneiden von Holzteilen rüstete Dr. Bernd Schneider die Modellbaukreissäge Proxxon FET mit einem aus Alu-Konstruktionsprofilen gebauten Parallelanschlag aus.

S. 24



S. 90

GÜTERVERKEHR IM BAHNHOF HELDENSTEIN

Im zweiten Teil des Berichts über die Anlage von Markus Pröbst wird der Güterverkehr in Heldenstein vorgestellt. Dafür wurde ein Betriebskonzept erstellt, denn hier steht kein Zug einfach nur herum ...

MIBA 11/2024: E 44 001 Vorbild**Rosenheim oder Garmisch?**

Auf Seite 5 in MIBA 11/24 ist bei dem obersten Foto zu lesen, dass sich die E 44 001 in ihrem Heimat-Bw Rosenheim präsentiert. Auf Seite 18 in der gleichen MIBA steht beim obersten Foto, dass dort die E 44 001 im Bw Garmisch zu sehen ist. Es dürfte sich dabei um das gleiche Foto wie auf Seite 5 handeln. Meiner Meinung nach ist das Foto in Garmisch aufgenommen und nicht in Rosenheim. Für Rosenheim sind mir die Berge im Hintergrund zu nah.

Reinhard Danert

Anm.d.Red.: Lieber Herr Danert, Sie haben völlig Recht. Das Bild ist natürlich in Garmisch aufgenommen, so wie es im Vorbildbeitrag angegeben ist. Der Kollege, der die Inhaltsseite bearbeitet, hat da offenbar etwas verwechselt: Rosenheim oder Garmisch – Hauptsache Rheinland ...

MIBA 11/2024: Ausstellung Friedrichshafen**Vogelsberger Westbahn**

Die auf der „Faszination Modellbau“ in Friedrichshafen ausgestellte aufgearbeitete Modellbahnanlage „Vogelsberger Westbahn“ war die weite Anreise aus Zell am See wert. Besonders den Modellbahnhern an dieser Anlage möchte ich meine Anerkennung und meinen Dank aussprechen. Ich bekam sogar die privilegierte Möglichkeit, auf der Anlage mitzufahren – für mich eine besondere Freude.

Kurt Reiter



Der Bahnhof von Laubach (Oberhess.) auf einem kleinen Diorama von Beat Brenneisen

MIBA 12/2024: Ausstellung Friedrichshafen**Vogelsberger Westbahn**

Es war mal wieder sehr erfrischend, sich mit den Erbauern der „Vogelsberger Westbahn“ auf der Ausstellung „Faszination Modellbau“ in Friedrichshafen auszutauschen. Wie erwähnt steht auch ein klein bisschen Laubach in meiner Werkstatt. Die hohe Luftfeuchtigkeit in der Werkstatt löst allerdings

leider auch hier den Weißleim an, was alle Masten dazu bewegt, schief zu stehen.

Mein Diorama zeigt, dass gute Bauvorschläge aus der MIBA immer ankommen und dass auch lokale Biere zum Erfolg führen können. Es muss nicht immer Licher sein:

Beat Brenneisen

Anm.d.Red.: Lieber Herr Brenneisen, es hat uns ungemein gefreut, dass der Bahnhof Laubach auch bei Ihnen Anklang gefunden hat. Offenbar kommt man auch mit einem Schluck Feldschlösschen zum Ziel!

MIBA 11/2024: 03 275 von Piko**Fehlende Sandfallrohre**

In MIBA 11/24 berichten Sie, dass von Piko neue Varianten der BR 03 im Handel erhältlich sind. Ich habe die 03 275 Anfang Oktober bei zwei Händlern „begutachtet“ und festgestellt, dass am ersten Treibradsatz die Sandfallrohre fehlen! (Lt. Piko ist das so richtig!). Ohne „naseweis“ sein zu wollen, hätte ich es gut gefunden, wenn Sie auf diesen Punkt hingewiesen hätten. Besonders auch deshalb, weil Ihr Testbericht über das Modell der 003 088 sehr, sehr positiv war.

Detlev Brünjes

Sie haben Recht; nach einem Foto der Eisenbahnstiftung müsste auch 03 275 am ersten Kuppelradsatz Sandfallrohre haben. Es ist allenfalls denkbar, dass 03 275 für begrenzte Zeit bis zu einer Reparatur ohne Sandfallrohre existiert hat; zu Einsätzen dürfte es in dieser Phase aber vermutlich nicht gekommen sein.

Ansonsten sollten Sie unsere Rubrik „Neuheiten“ nicht mit einem akribischen Test verwechseln. Bei den Neuheiten wird wirklich nur die Verfügbarkeit von neuen Modellen vermeldet. Für genauere Detailbeschreibungen ist dort weder Platz noch haben die Kollegen die Zeit, sich jedes Modell so genau anzusehen.

MIBA 12/2024: Heldenstein**Déjà-vu**

Beim Betrachten des Titelbildes von Ausgabe 12/24 stutzte ich – Moment, das kenne ich doch? Der Anlagenbericht über „Heldenstein“ vertiefte das Ganze noch: MBZ erfreut sich offenbar größerer Beliebtheit als gedacht. Auf meiner im Bau befindlichen N(!)-Anlage steht das gleiche Arrangement aus Bahnhof und Güterschuppen, sogar der Anbau am BayWa-Gebäude ist (fast) gleich, er steht nur auf der gegenüberliegenden Seite. Wie man sieht, passiert so etwas nicht nur mit den altbekannten Plastikhäuschen ...

Harald E Martin

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

MIBA
LEIDENSCHAFT MODELLBAHN

Service

Leserbriefe und Fragen
an die Redaktion

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Redaktion
Infanteriestraße 11a
80797 München
redaktion@miba.de

Anzeigen

GeraNova Bruckmann
Verlagshaus GmbH
Infanteriestraße 11a
80797 München
bettina.wilgermein@verlagshaus.de
Tel.+49 (0) 151 44 89 48 94

MIBA Abo-Service

Postfach 1154, 235600 Bad Schwartau
Tel.: 089 46220001 (Mo.–Fr. 8–20 Uhr)
Fax: 08105 388 333
service@verlagshaus24.com

Bestellservice

Erhältlich im Fach- und
Zeitschriftenhandel oder direkt
beim VDM-Bestellservice
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Buch (Privatkunden):

Tel.: 089 46220002 (Mo.–Fr. 8–18 Uhr)
Fax: 08105 388 259
BMK_Verlagshaus@Verlegerdienst.de

Buch (Handel):

Tel.: 08105 388 106
Fax: 08105 388 259
verlagshaus@verlegerdienst.de

Fachhandel

MZV Moderner Zeitschriften
Vertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-132
lewerenz.heike@mzv.de



Mehr Wissen – mehr Spaß

10/24

11/24

12/24

1/25

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL

Oktober 2024 B 8784 76. Jahrgang
Deutschland € 7,90
Österreich € 8,70 | Schweiz CHF 14,80
Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20
Niederlande € 10,60, Luxemburg € 9,20
Dänemark DKK 84,95

November 2024 B 8784
Deutschland € 7,90
Österreich € 8,70 | Schweiz CHF 14,80
Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20
Niederlande € 10,60, Luxemburg € 9,20
Dänemark DKK 84,95

Dezember 2024 B 8784 76. Jahrgang
Deutschland € 7,90
Österreich € 8,70 | Schweiz CHF 14,80
Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20
Niederlande € 10,60, Luxemburg € 9,20
Dänemark DKK 84,95

www.miba.de

Auf Anhieb spitze
Wie ein Modellbahner sein erstes Anlagenprojekt plante und fantastisch realisierte

91.3 von KM1, V 65 von Lenz
Das zeichnet die Modelle aus

Spur 0
Neuheiten auf dem MIBA-Präfstand

Portal im 3D-Druck
So wird's vorgiblgerecht

Piko-Metropolitan
Highlights im Check: Zugbus und Licht

**3 für
nur € 11,85**
~~statt € 20,70~~

- ✓ Sie sparen die Hälfte
- ✓ Kein Risiko: Sie können jederzeit kündigen!
- ✓ Die **MIBA** kommt bequem frei Haus*

Weitere Gründe, warum Sie **MIBA** lesen sollten:

Akribische Testberichte und umfangreiche Neuheitenvorstellungen

- ✓ Ausführliche Tests mit Maßtabellen und Messwerten
- ✓ Kompetente Vorbildinformationen zu aktuellen Modellen
- ✓ Modellbahn-Neuheiten im Überblick
- ✓ Alle Produktinformationen inkl. Preis und Bezugsquellen

Vorbildliche Modellbahn-Anlagen und Tipps aus der **MIBA**-Werkstatt

- ✓ Tolle Modellbahn-Anlagen aller Spurweiten und Epochen
- ✓ Detailreiche Profi-Aufnahmen, Gleispläne, Tipps der Erbauer
- ✓ Schritt-für-Schritt-Anleitungen aus der Praxis
- ✓ Über die Schulter geschaut: von den Modellbahn-Profis lernen

* im Inland

Wie geht es weiter? Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich **MIBA** ab dem vierten Heft bis auf Widerruf für € 7,90 pro Heft monatlich frei Haus.

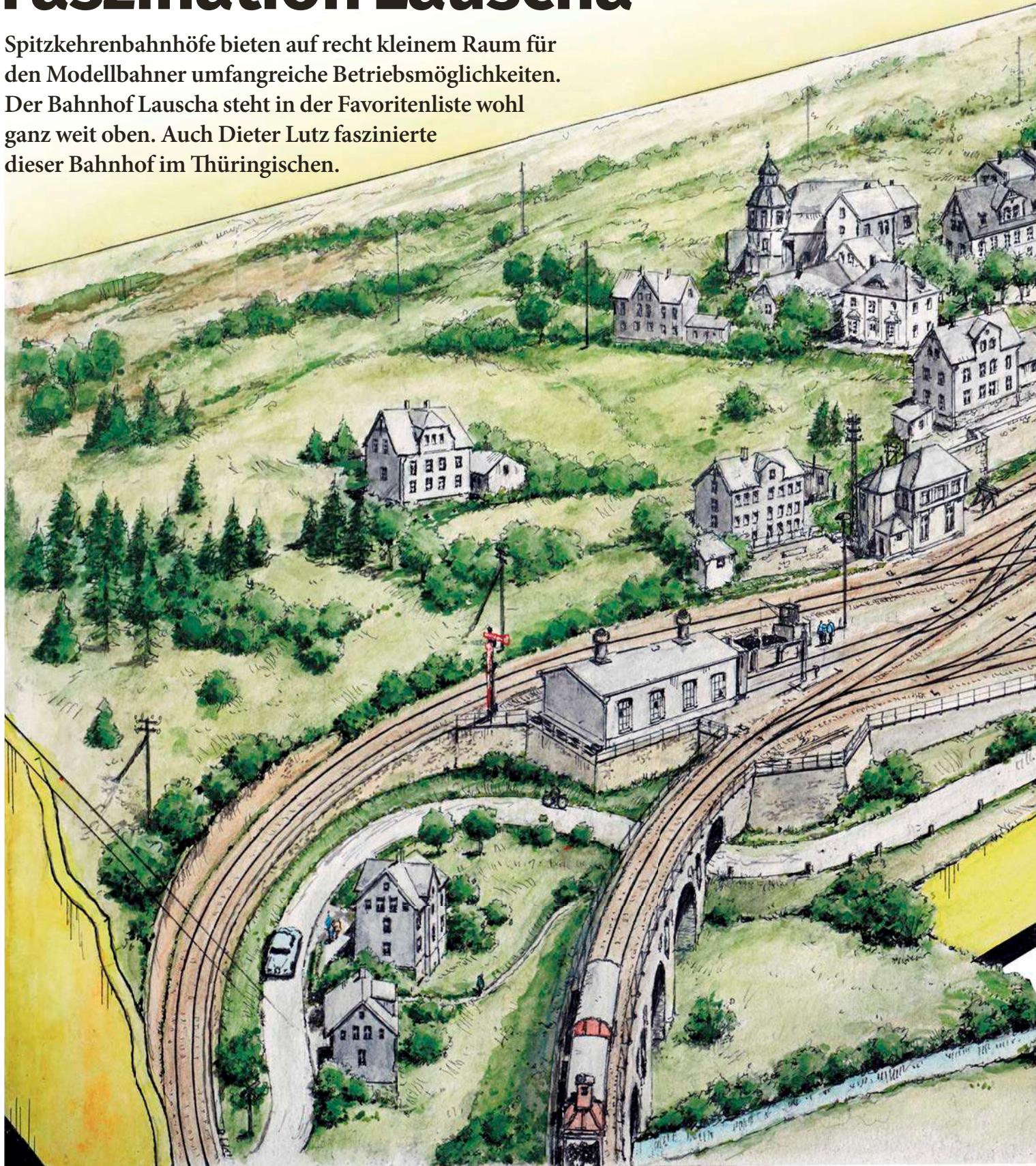
Jetzt online bestellen unter www.miba.de/abo

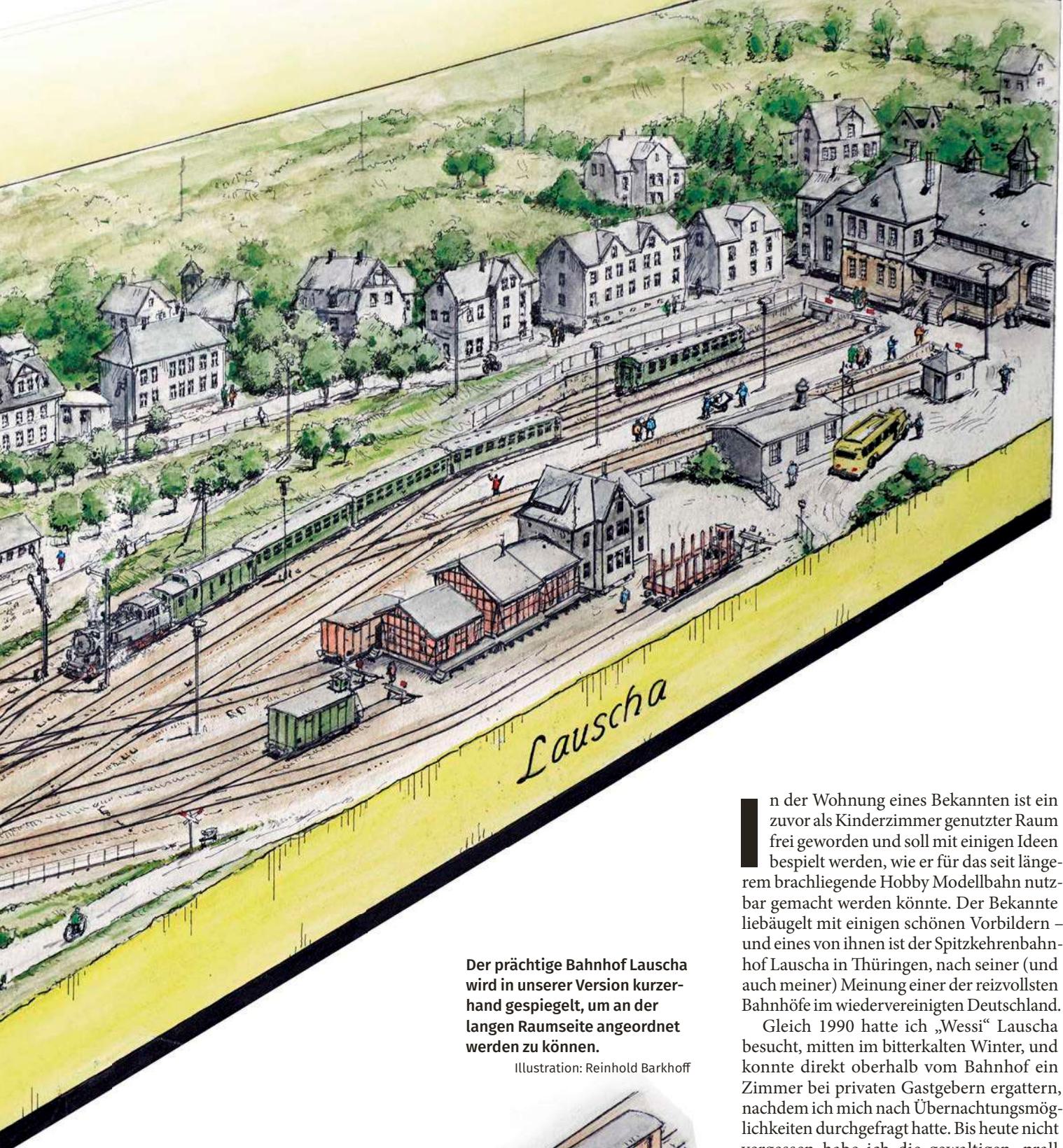


SPITZKEHRENBAHNHOF LAUSCHA ALS GESPIEGELTER ENTWURF

Faszination Lauscha

Spitzkehrenbahnhöfe bieten auf recht kleinem Raum für den Modellbahner umfangreiche Betriebsmöglichkeiten. Der Bahnhof Lauscha steht in der Favoritenliste wohl ganz weit oben. Auch Dieter Lutz faszinierte dieser Bahnhof im Thüringischen.





Der prächtige Bahnhof Lauscha wird in unserer Version kurzerhand gespiegelt, um an der langen Raumseite angeordnet werden zu können.

Illustration: Reinhold Barkhoff

In der Wohnung eines Bekannten ist ein zuvor als Kinderzimmer genutzter Raum frei geworden und soll mit einigen Ideen bespielt werden, wie er für das seit langerem brachliegende Hobby Modellbahn nutzbar gemacht werden könnte. Der Bekannte liebäugelt mit einigen schönen Vorbildern – und eines von ihnen ist der Spitzkehrenbahnhof Lauscha in Thüringen, nach seiner (und auch meiner) Meinung einer der reizvollsten Bahnhöfe im wiedervereinigten Deutschland.

Gleich 1990 hatte ich „Wessi“ Lauscha besucht, mitten im bitterkalten Winter, und konnte direkt oberhalb vom Bahnhof ein Zimmer bei privaten Gastgebern ergattern, nachdem ich mich nach Übernachtungsmöglichkeiten durchgefragt hatte. Bis heute nicht vergessen habe ich die gewaltigen, prall gefüllten Federbetten, die die rustikalen Temperaturen in der Nacht mehr als ausgleichen konnten. Tagsüber konnte ich einige gute Fotos machen und das Bahnhofstreiben verfolgen.

Schwachstellen vermeiden

Eine Prämisse des Bekannten war, eine „reife“ Modellbahnlösung zu favorisieren, die möglichst ohne die ärgerlichen Schwachstellen auskommt, die einem den Betrieb und den

Spaß nachhaltig verleiden. Schon früh dachte ich daher über die Anordnung des Schattenbahnhofs nach, der gleichzeitig Fiddleyard spielen soll, mit anderen Worten gut zugänglich sein muss. Ihn unter die Anlage zu „klemmen“, würde bei einer Bedienhöhe von 100-120 cm bedeuten, dass er auf ungefähr 70 cm Höhe positioniert wäre, damit man wirklich guten Zugriff auf ihn hätte – und das naturnäher nicht mehr im Stehen.

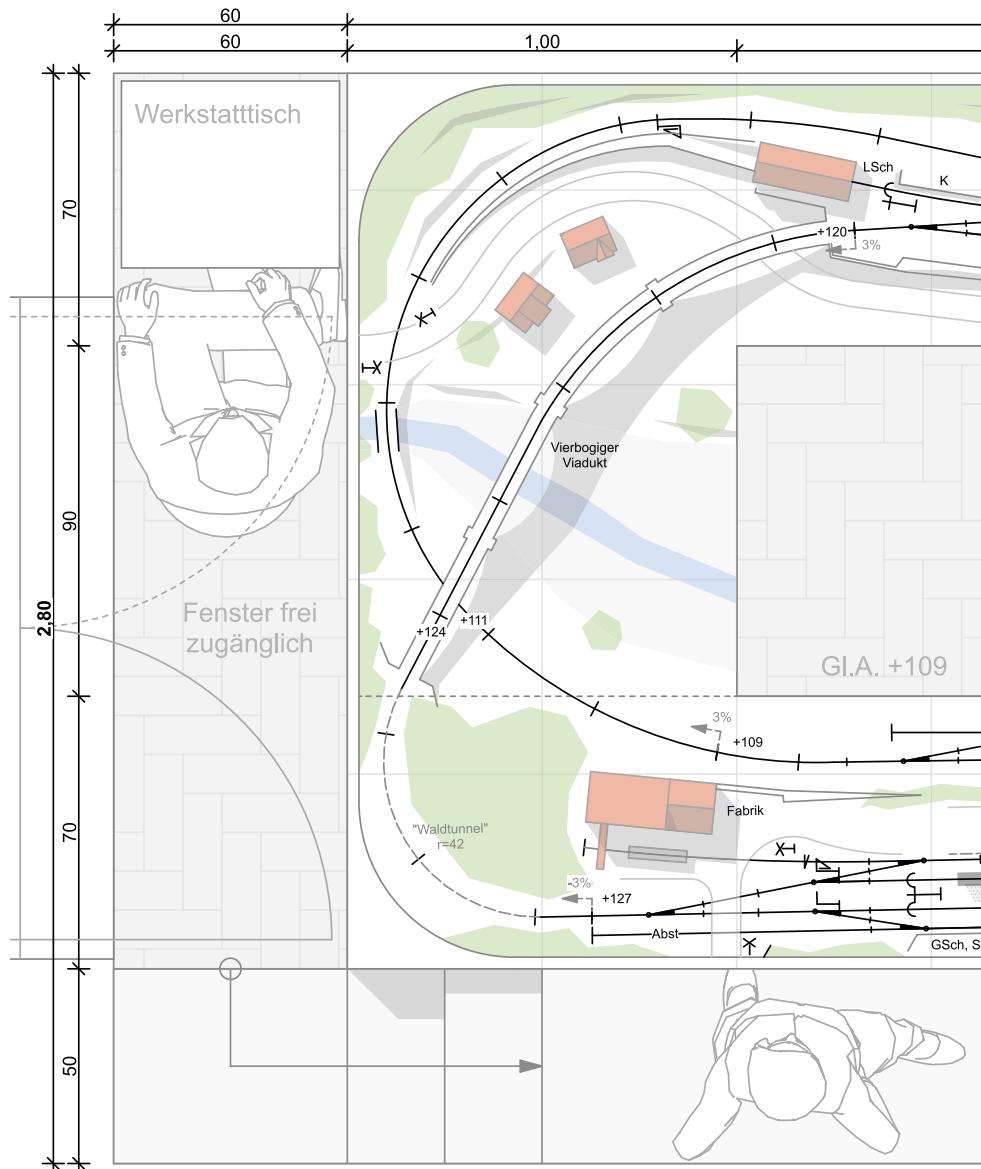
In der Folge habe ich eine Anordnung des Schattenbahnhofs versucht, die ungewöhnlich ist, aber durchaus ihre Reize hat. Diese

► Der Schattenbahnhof – hier als Fiddleyard ausgebildet – muss gut zugänglich sein, sonst macht es keinen Spaß mit der Zugbildung.

Anordnung kenne ich von amerikanischen „Multideck“-Anlagen, aber in Deutschland will mir hierzu hauptsächlich Altmeister Ivo Cordes einfallen. Diese Stoßrichtung propagierte er unter anderem in seiner Planung „Norwegisches Fjordland“ (MIBA-Spezial 82): den offen liegenden Schattenbahnhof, über statt unter der Schauebene.

Fiddleyard als offene Fläche

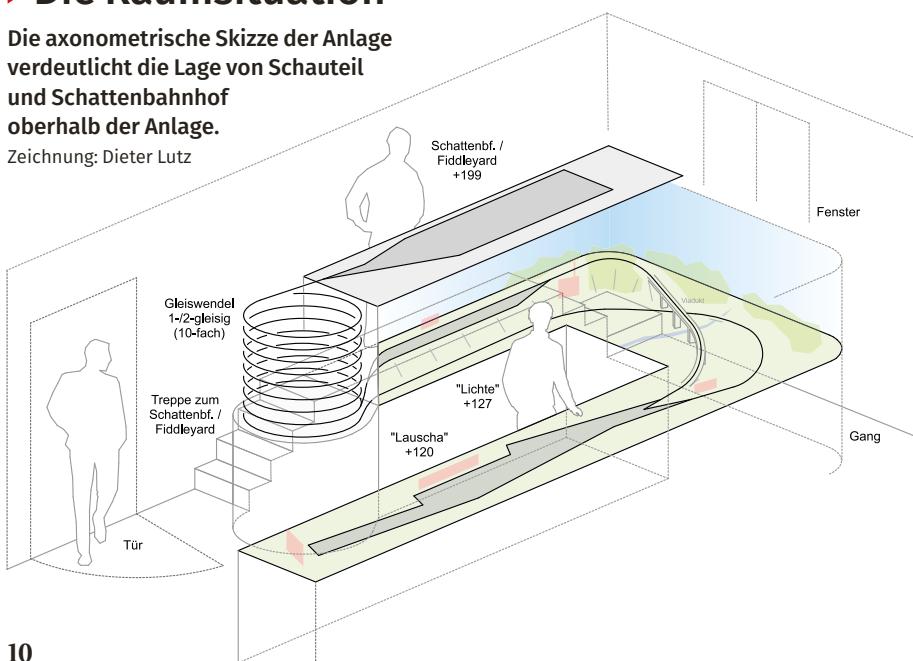
Vorteil einer solchen Anordnung ist der günstige Zugriff mit hindernisfreiem Überblick und Zugang sowie eine hervorragende Beleuchtung! Das ist ein Luxus, den normalerweise nur der Platzgesegnete hat, der den „Schatten“-Bahnhof offen und ebenengleich neben oder hinter seinem Schauteil anordnen kann (wie beispielsweise bei einigen Entwür-



► Die Raumsituation

Die axonometrische Skizze der Anlage verdeutlicht die Lage von Schauteil und Schattenbahnhof oberhalb der Anlage.

Zeichnung: Dieter Lutz



fen von Josef Brandl). Wenn man aber den Schattenbahnhof nach oben legt, ist der wesentliche Nachteil, dass man da (Mensch sowie Züge!) hinaufkommen muss. Eine Schauebene auf +120 erfordert einen Schattenbahnhof konsequenterweise auf ungefähr +200. Das wiederum erfordert einen Raum von mindestens 2,70 m Höhe – das war in unserem Beispiel glücklicherweise der Fall. Ferner baut man eine ungefähr 10-fache Gleiswendel, womit der Aufwand also sicherlich höher ist als beim konventionellen Schattenbahnhof. Dafür macht der Schattenbahnhof allerdings mehr Spaß – nennen wir ihn doch besser „Lichtbahnhof“!

Schmaler Bediengang

Zurück zu Lauscha. Der Bekannte schrieb mir ins Lastenheft, es solle mindestens der Bahnhof Lauscha mit weitgehendem Originalgleisplan sowie einer weiteren Unterwegsstation entstehen. Ferner waren auf beiden